

NIEDERSCHRIFT

über die 3. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Dietzhölztal am 27.09.2021

Beginn: 19.32 Uhr

Ende: 20:57 Uhr

Ort: Rudolf-Loh-Center, Rittershausen

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Haushaltsstrukturkommission
hier: Besetzung durch Mitglieder der Gemeindevertretung
4. Aufhebung von Sperrvermerken
 - a) Stellenplan – Neueinstellung im Produktbereich 311
 - b) Investitionsprogramm – Erschließung des Baugebietes „Schosseifen“, OT Steinbrücken
 - c) Produkt 321 – Bebauungsplan „Herrnacker - Helgenstück“, OT Rittershausen
 - d) Produkt 321 – Bebauungsplan „Ecke – Börnchen“, OT Mandeln
5. Kindertagesstätten in allen Ortsteilen
hier: Genehmigung des coronabedingten Verzichts auf die Erhebung von Elternbeiträgen als überplanmäßiger Aufwand im Haushaltsjahr 2020
6. Ortsumgehung Frohnhausen - Wissenbach (B253)
hier: Abschluss einer gemeinsamen Vereinbarung der Stadt Dillenburg und den Gemeinden Eschenburg und Dietzhölztal mit der staatlichen Straßenbauverwaltung, unter Berücksichtigung des Ergebnisses der interkommunalen Beratung durch die zuständigen Fachausschüsse in deren außerordentlicher Sitzung vom 31.08.2021
7. Prüfung der Errichtung einer Querungsanlage für Fußgänger im Bereich der OD Steinbrücken (L3043), Ishibashi-Anlage
hier: Mündlicher Sachstandsbericht zum Beschluss der Gemeindevertretung vom 28.06.2021
8. Pumptrack am „Hammerweiher“
hier: Vergabe des Bauauftrages zur Herstellung der Anlage
9. Grundstücksangelegenheit
10. Bericht des Gemeindevorstandes
11. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Um 19:32 Uhr eröffnet der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Stefan Scholl die dritte Sitzung der Gemeindevertretung Dietzhöhlztal in der laufenden Wahlperiode.

Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Gemeindevertretung mit 20 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig ist.

Stefan Scholl stellt des Weiteren fest, dass die Einladung zur Sitzung und Bekanntgabe der Tagesordnung fristgerecht erfolgt ist. Einwände oder Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

2. Bericht des Vorsitzenden

Stefan Scholl teilt mit, dass er in der vergangenen Woche mit dem Bürgermeister, Herrn Thomas folgende Themen besprochen hat:

1. Digitalisierung (Ratsinfosystem): Gemeinsam wurde die Vereinbarung getroffen, dass am 26.10.2021, um 19 Uhr, eine interne Informationsveranstaltung für die Mitglieder der Gremien zum Thema Digitalisierung (Ratsinfosystem) stattfinden soll. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Herr Speck (Hauptamtsleiter Gemeinde Dietzhöhlztal) und Herr Kölling (IT-Sachbearbeiter der Gemeinde) über die technischen Möglichkeiten informieren und die Wünsche und Bedürfnisse der Gremien aufnehmen.
2. Nutzung des Rudolf-Loh-Centers: Betroffene Dietzhöhlztaler Vereine, haben ein schriftliches Gesuch um Gestattung der Nutzung des Rudolf-Loh-Centers an den Bürgermeister, den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, sowie an die Fraktionsvorsitzenden gerichtet. Der Bürgermeister habe zwischenzeitlich Kontakt zu den Betroffenen aufgenommen und das Missverständnis ausgeräumt.

Stefan Scholl teilt des Weiteren mit, dass ab dem nächsten Jahr wieder Bürgerversammlungen, entsprechend der Vorgaben der Hess. Gemeindeordnung, durchgeführt werden sollen. Aufgrund der noch nicht überstandenen Corona-Pandemie solle in diesem Jahr noch von solchen Veranstaltungen abgesehen werden. Ebenso sollen die Ehrungen der ausgeschiedenen Gremienmitglieder, die üblicherweise im Laufe des Jahres nach Neukonstituierung stattfindet, auf das Frühjahr 2022 verschoben werden.

Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung Eschenburg, Herrn Hans-Otto Hermann, plane Stefan Scholl ein Treffen der Ältestenräte beider Kommunen. Ein Termin hierfür sei noch nicht bekannt.

Abschließend gratuliert Scholl den Gremienmitgliedern, die seit der letzten Sitzung der Gemeindevertretung Geburtstag hatten: Rosemarie Akrories, Jürgen Debus, Udo Otten, Patrick Rogoschewski, Jakob Pfeifer und Hans-Joachim Zierer.

Zum Bericht des Vorsitzenden der Gemeindevertretung werden keine Fragen gestellt.

Stefan Scholl teilt mit, dass der Bericht des Gemeindevorstands aus bekannten Gründen wie auch in den vergangenen Sitzungen an das Ende der Sitzung gestellt wurde. Scholl stellt jedoch in Aussicht, dass der Bericht ab der nächsten Sitzung wieder im Anschluss an den Bericht des Vorsitzenden der Gemeindevertretung erfolgen kann.

3. Bildung einer Haushaltsstrukturkommission

hier: **Neubesetzung durch Mitglieder der Gemeindevertretung**

Beschlussvorlage:

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen.

Stefan Scholl teilt mit, dass ihm ein Antrag aller vier Fraktionen vorliegt, der folgende personelle Besetzung von Gemeindevertretern vorschlägt:

1. Josef Kovarik (CDU)
2. Christian Schüler (SPD)
3. Hans Joachim Zierer (FWG)
4. Jens Nassauer (FDP)

Empfehlungen der Ausschüsse:

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Christian Schüler berichtet, dass sich der Ausschuss in seiner Sitzung am 20.09.2021 **einstimmig** für die personelle Besetzung gemäß des gemeinsamen Wahlvorschlags aller Fraktionen ausgesprochen hat.

Abstimmung:

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und Wahlvorschläge.

Die Abstimmung erfolgt per Handaufheben.

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig 20 / 0 / 0 (Ja/Nein/Enthaltung)

Beschlussfassung Gemeindevertretung:

Aus Anlass der im laufenden Jahr durchgeführten Kommunalwahl ist die seit 2018 bestehende Haushaltsstrukturkommission neu zu besetzen. In seiner Beschlussfassung vom 06.09.2021 hat sich der Gemeindevorstand hierbei dafür ausgesprochen, dass diese künftig aus dem Bürgermeister als Vorsitzendem, 4 Beigeordneten und 4 Mitgliedern der Gemeindevertretung besteht. In eigener Zuständigkeit nach § 72 Abs. 2 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) nimmt die Gemeindevertretung demzufolge die Auswahl derjenigen Personen vor, die aus ihren Reihen in das Gremium entsandt werden.

Seitens der Gemeindevertretung werden folgende Mitglieder des Parlaments in die Haushaltsstrukturkommission entsandt:

1. Josef Kovarik (CDU)
2. Christian Schüler (SPD)
3. Hans Joachim Zierer (FWG)
4. Jens Nassauer (FDP)

4. Aufhebung von Sperrvermerken

a) Stellenplan – Neueinstellung im Produktbereich 311

Das Wort wird an den Bürgermeister, Herrn Andreas Thomas übergeben. Er begrüßt alle Anwesenden und drückt seine Freude über die Anwesenheit von zwei Mitgliedern des Seniorenbeirats, sowie der Initiatoren und aktiven Mitgestalter des Projekts „Pumptrackanlage am Hammerweiher“ aus.

Bürgermeister Thomas erläutert die Beschlussvorlage des Gemeindevorstands und ergänzt dabei, dass die beiden bestehenden Dienstleistungsverträge mit externen Reinigungsfirmen, nach Vorschlag des Gemeindevorstandes, gekündigt werden sollen, um mit dem dadurch eingesparten Geld eine eigene Reinigungskraft einstellen zu können. Der Vorstand sieht darin den Vorteil, dass eine bei der Gemeinde angestellte Reinigungskraft flexibler eingesetzt werden kann. Gerade in diesem Jahr hat man leider feststellen müssen, dass Fremdfirmen nur sehr schwer Ersatz finden, wenn eine Reinigungskraft ausfällt.

Die durch Eintritt in den Ruhestand einer Reinigungskraft freigewordene Stelle mit 30,25 Stunden sei bislang mit nur 20 Stunden nachbesetzt worden. Außerdem habe eine Teilzeitkraft zum 31.12.2021 gekündigt.

Durch die Aufhebung des Sperrvermerks erhoffe man sich die nötige Flexibilität, um die Stellen für die Reinigung der kommunalen Einrichtungen bedarfsgerecht besetzen zu können.

Der Gemeindevorstand bitte daher um entsprechende Beschlussfassung.

Beschlussvorlage:

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen.

Empfehlungen der Ausschüsse:

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Christian Schüler berichtet, dass sich der Ausschuss in seiner Sitzung am 20.09.2021 **einstimmig** für die Aufhebung des Sperrvermerks im Stellenplan im Produktbereich 311 ausgesprochen hat.

Abstimmung:

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Die Abstimmung erfolgt per Handaufheben.

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig 20 / 0 / 0 (J/N/E)

Beschlussfassung Gemeindevertretung:

Die Gemeindevertretung beschließt die Aufhebung eines bei Produktbereich 311 im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2021 angebrachten Sperrvermerkes und ermöglicht dem Gemeindevorstand damit die gem. seiner Beschlussfassung vom 23.08.2021 vorgesehene Neueinstellung einer Reinigungskraft in Vollzeit.

Stefan Scholl fragt das Parlament, ob es Einwände gegen die gemeinsame Beratung der TOP 4b-d) erhoben werden. Es werden keine Einwände erhoben. Folgende TOP werden daher anschließend gemeinsam beraten:

- b) Investitionsprogramm – Erschließung des Baugebietes „Schosseifen“, OT Steinbrücken**
- c) Produkt 321 – Bebauungsplan „Herrnacker – Helgenstück“, OT Rittershausen**
- d) Produkt 321 – Bebauungsplan „Ecke Börnchen“, OT Mandeln**

Peter Schaffner (SPD) verlässt den Sitzungssaal aufgrund Widerstreit der Interessen (§ 25 HGO)

Stefan Scholl übergibt das Wort an den Bürgermeister. Dieser erläutert die Hintergründe für die Beschlussvorlage des Gemeindevorstands, der eine sehr klare und einmütige Haltung des 10-köpfigen Gremiums zugrunde liege:

Bereits in den 80er und 90er Jahren haben mehrere aufeinander folgende Gemeindevertretungen das Ziel verfolgt, in jedem Ortsteil Baugrundstücke anbieten zu können. Im Ergebnis wurde Am Gispel in Ewersbach, Am Helgenstück in Rittershausen, am Ende der Friedhofstraße in Mandeln und im Schosseifen in Steinbrücken mit zur Rechtskraft gebrachten Bebauungsplänen Bauland geschaffen.

Während die drei erstgenannten Gebiete zwischenzeitlich erschlossen wurden, habe man im Schosseifen Gelder von einer halben Million Euro in Verfahrens- und Grunderwerbskosten investiert, ohne jedoch in die Umsetzung zu gehen.

Anhand von drei Beispielen aus umliegenden Kommunen, die in Form von Presseartikeln an die Wand projiziert werden, verdeutlicht der Bürgermeister, die Auswirkungen der „neuen Landflucht“: Während bis vor einiger Zeit junge Leute vom Land in die Stadt umgezogen seien um dort Bildung und Arbeit zu finden, erlebe man inzwischen die Flucht junger Leute aus der Stadt zurück in die ländliche Heimat oder generell aus der Stadt aufs Land. Annähernd bezahlbare Preise für Grundstücke und Bestandsimmobilien sowie schnelles Internet, um von zuhause aus Lernen und Arbeiten zu können, machen unseren ländlichen Raum wieder deutlich attraktiver. Und dies gelte auch für Dietzhölztal.

Andreas Thomas präsentiert nun einen tagesaktuellen Artikel der Dill-Zeitung: Ein Bericht über die Ehrung des Ewersbacher Bürgers Norbert Müller durch die Technische Hochschule Mittelhessen (THM). Herr Müller sei geehrt worden, weil er gemeinsam mit anderen Akteuren bereits vor über 20 Jahren bemerkt hat, dass uns die Fachkräfte in den Betrieben wegbrechen, dass junge Leute zum Lernen und Studieren aus den Dörfern wegziehen und nicht wieder zurückkommen.

Gemeinsam mit der THM habe man das einzigartige Duale Studium entwickelt, mit dem junge Leute heimatnahe und praxisbezogene Lehre und Ausbildung erfahren dürfen. Mit diesem System sei es möglich geworden, Fachkräfte vor Ort ausbilden und qualifizieren, damit sie in heimischer Region als Arbeitskräfte zur Verfügung stehen und dass sie dort, wo sie arbeiten auch leben und eine Familie gründen können.

In diesem Gesamtzusammenhang sehe der Gemeindevorstand sowohl die wichtige Aufgabe als auch die Chance, auch abseits der Hauptverkehrsstraßen, den Rückgang der Bevölkerung zwar nicht gänzlich zu verhindern, jedoch deutlich zu verlangsamen und die Quote junger Leute wieder steigern zu können. Dafür müsse man als Kommune allerdings die Voraussetzungen schaffen:

Andreas Thomas weist darauf hin, dass die politischen Vorgänger bereits genau diesen vorausschauenden Blick hatten und mit der Baulandbereitstellung diese Möglichkeit schaffen wollten, jungen Familien einen Nestbau zu ermöglichen.

Lernen, arbeiten und leben in Dietzhölztal sei aber auch für eine andere kommunale Pflichtaufgabe überlebenswichtig: Die Zahl der Dietzhölztaler ehrenamtlichen Feuerwehrleute nehme stetig ab! Insbesondere bei dem ausbildungsbedingten Wegzug von zuhause, erlebe man leider einen Schnitt in der ehrenamtlichen Tätigkeit für die Feuerwehr. Bis dahin seien die jungen Leute immer über viele Jahre hinweg hervorragend ausgebildet und an die anspruchsvolle Tätigkeit herangeführt worden. Bis sie dann am Ende wegfielen.

Erst kürzlich habe der Gemeindevorstand wieder Kosten für sechs Lkw-Führerscheine freigegeben, um überhaupt genügend Einsatzkräfte mit der notwendigen Fahrerlaubnis ausstatten zu können. An dieser Stelle müsse jedes Jahr nachgelegt werden, da stetig Einsatzkräfte mit den notwendigen Fahrerlaubnissen wegfielen.

Zum Lernen, Arbeiten und Leben in Dietzhölztal komme also auch das Ehrenamt in der Gemeinde hinzu. Nur diejenigen können sich bei uns ehrenamtlich in der Feuerwehr oder auch den vielen anderen Vereinen engagieren, die auch hier vor Ort leben.

Aufgrund der hohen Fördergelder, die der Bund bereitstelle und der weiter anhaltenden Niedrigzinsphase erlebe man bundesweit weiter eine hohe Nachfrage nach Bauplätzen. Erst am 14. Juni 2021 habe der Bundestag das Gesetz zur Mobilisierung von Bauland beschlossen um dieser Nachfrage mit vereinfachten Bebauungsplanverfahren zügiger Rechnung zu tragen.

Der Bebauungsplan Schosseifen sei bereits seit 1999 rechtskräftig. Bis 2003 seien rd. 85 % der Flächen durch die Gemeinde für sage und schreibe 20,-€/qm angekauft worden. Man habe ordentlich in die Zukunft von Steinbrücken und von Dietzhölztal investiert. Dies habe man sicherlich nicht getan um diesen hohen Invest dann liegen zu lassen?

Abschließend plädiert der Bürgermeister an das Parlament:

Die Gemeindevertretung möge bitte die Chance ergreifen und mit der Aufhebung des Sperrvermerkes die rund 60.000,-€ für die Erschließungsplanung frei geben um die Zukunft unserer liebenswerten Gemeinde an dieser Stelle weiter zu gestalten!

Beschlussvorlage:

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen.

Empfehlungen der Ausschüsse:

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Christian Schüler berichtet, dass sich der Ausschuss in seiner Sitzung am 20.09.2021 unterschiedlich zu den drei gemeinsam behandelten Tagesordnungspunkten ausspricht:

Zu TOP 4b) Investitionsprogramm – Erschließung des Baugebietes „Schosseifen“: Der Ausschuss hat mehrheitlich mit 2 Gegenstimmen dafür votiert, den Vorgang im Geschäftsgang zu belassen.

Zu TOP 4c) und TOP 4d) Der Ausschuss hat einstimmig votiert, den Vorgang im Geschäftsgang zu belassen.

Der Vorsitzende des Bauausschusses, Herr Simon Braun berichtet, dass der sich der Ausschuss in seiner Sitzung am 21.09.2021 ebenfalls über diese Tagesordnungspunkte beraten hat und man **einstimmig** zu dem Ergebnis kam, den Vorgang im Geschäftsgang zu belassen, allerdings mit dem Hinweis, dass möglichst in der nächsten Sitzung eine Entscheidung getroffen werden sollte.

Wortmeldungen:

Christian Schüler (SPD) bedankt sich zunächst für die gute und konstruktive Diskussion im Haupt- und Finanzausschuss und berichtet darüber, dass vorab eine Besichtigung vor Ort im Schosseifen in Steinbrücken stattgefunden hatte in deren Rahmen man auch mit den Anliegerinnen und Anliegern sprechen konnte.

Herr Schüler nimmt Bezug auf die Präsentation der Zeitungsberichte von Baugebietserschließungen anderer Kommunen und weist darauf hin, dass die benachbarte Gemeinde Eschenburg demnach 60 Bauplätze erschlossen hat. Die Gemeinde Dietzhölztal liege jedoch mit dem Baugebiet Gispel bereits weit über 60 Bauplätzen. Man sehe daher keinen Handlungsdruck, heute einen Beschluss zu fassen. Es wurden noch einige Unterlagen aus dem Rathaus zur Entscheidungsfindung angefordert, sodass man in der nächsten Sitzungsrunde ggf. zu einem Entschluss kommen könnte.

Matthias Kreck (CDU) geht davon aus, dass in der Gemeindevertretung sicherlich kein Dissens darüber besteht, dass es zur Aufgabe der Gemeinde gehört, Baugebiete zu erschließen. Bewegungspunkte zur erneuten Befassung seien die demographische Entwicklung, die wahrscheinlich nicht aufzuhalten, jedoch verlangsamt werden könne, wenn die Gemeinde die Möglichkeiten ergreift, attraktive Angebote für Familien und ältere Bürgerinnen und Bürger zur baulichen Veränderung zu schaffen.

Dietzhölztal sei ein sehr starker Industriestandort mit einer hohen Arbeitsplatzzahl, man habe eine gesunde Infrastruktur, gute Freizeitangebote, gute Schulen und Kindertagesstätten. Es solle nicht an Baugebieten scheitern.

Angesichts der schier unerschöpflichen Anzahl der möglichen neuen Bauplätze möchte man gerne einen Zeitplan für die Umsetzung erarbeiten und erbittet daher entsprechende Zeit. Die Diskussion habe gezeigt, dass alle die Notwendigkeit der Bauplatzerschließungen sehen, daher sei davon auszugehen, dass man im nächsten Sitzungsblock eine Lösung finden kann.

Abstimmung:

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Die Abstimmung erfolgt per Handaufheben.

Ergebnis der Abstimmung: mehrheitlich 17 / 1 / 1 (J/N/E)

Beschlussfassung Gemeindevertretung:

Abweichend von der Beschlussvorlage beschließt die Gemeindevertretung, dass die Entscheidung über die Aufhebung von Sperrvermerken zur Erschließung oder Erweiterung folgender Baugebiete im Geschäftsgang belassen wird:

- b) „Schosseifen“, OT Steinbrücken,
- c) „Herrnacker – Helgenstück“, OT Rittershausen
- d) „Ecke Börnchen“, OT Mandeln

Peter Schaffner (SPD) betritt wieder den Sitzungssaal, den er gemäß § 25 HGO vor der Verhandlung des Tagesordnungspunktes verlassen hatte.

5. Kindertagesstätten in Dietzhölztal

hier: **Genehmigung des Corona bedingten Verzichts auf die Erhebung von Elternbeiträgen als überplanmäßiger Aufwand im Haushaltsjahr 2020**

Das Wort wird an den Bürgermeister, Herrn Andreas Thomas übergeben. Er erläutert kurz die Begründung der Beschlussvorlage.

Beschlussvorlage:

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen.

Empfehlungen der Ausschüsse:

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Christian Schüler berichtet, dass sich der Ausschuss in seiner Sitzung am 20.09.2021 **einstimmig** für die Annahme des Beschlussvorschlags ausgesprochen hat.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales, Herr Jakob Pfeiffer berichtet, dass sich der Ausschuss in seiner Sitzung am 22.09.2021 **einstimmig** für die Annahme des Beschlussvorschlags ausgesprochen hat.

Abstimmung:

Weitere Wortmeldungen sind nicht zu verzeichnen. Es folgt die Abstimmung der Gemeindevertretung per Handaufheben.

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig 20 / 0 / 0 (J/N/E)

Beschlussfassung Gemeindevertretung:

Die Gemeindevertretung genehmigt den Verzicht auf die Kita-Beiträge während der coronabedingten Schließungen als überplanmäßigen Aufwand.

Der Beitragsausfall für 2020 wird von der Regionalverwaltung mit 26.468,39 Euro beziffert – die vorläufigen Betriebskostenabrechnungen für 2020 wurden erst im Juli 2021 fertiggestellt. Damit wird die Unerheblichkeitsgrenze i.H.v. 25.000 Euro im Sinne des § 8 der Haushaltssatzung überschritten und die Gemeindevertretung muss der Maßnahme zustimmen. Die Deckung ist im Budget 213 gewährleistet.

6. Ortsumgehung Fronhausen-Wissenbach (B253)

hier: **Abschluss einer gemeinsamen Vereinbarung mit der Stadt Dillenburg und den Gemeinden Eschenburg und Dietzhölztal mit der staatlichen Straßenbauverwaltung, unter Berücksichtigung des Ergebnisses der interkommunalen Beratung durch die zuständigen Fachausschüsse in deren außerordentlicher Sitzung vom 31.08.2021**

Stefan Scholl erläutert kurz, worum es in diesem Tagesordnungspunkt geht. Speziell an die Zuschauer der Sitzung gerichtet, weist er darauf hin, dass es sich bei dieser Entscheidung nicht um das „ob“, sondern um das „wie soll geplant werden“ handelt.

Das Wort wird an Bürgermeister Thomas übergeben. Er teilt mit, dass der Gemeindevorstand die Möglichkeit sieht, die Planungen um 7-10 Jahre zu beschleunigen, wenn die betroffenen Kommunen stärker in die Planungen mit eingebunden werden. Die Kommunen haben dabei keinen finanziellen Nachteil, da die Ausgaben erstattet werden. Das Straßen- und Verkehrsmanagement des Landes Hessen „Hessen Mobil“ ist personell derart knapp ausgestattet, dass ein zügigeres Vorankommen in diesem Projekt nur mit der Unterstützung der Kommunen möglich sein werde.

Sofern die Kommunen zu dem Entschluss gelangen würden, sich nicht an den Planung zu beteiligen, werde man damit leben müssen, noch viele Jahre, womöglich Jahrzehnte auf eine Umsetzung der Maßnahme warten zu müssen.

Im Gemeindevorstand sei man der Auffassung, dass die Bundesstraße eine wichtige „Lebensader“ für Dietzhölztal als wachsendem Industriestandort ist. Daher sei man sich einig, dass sich die Gemeinde Dietzhölztal mit mindestens 10 % am Verfahren beteiligen sollte, obwohl die Gemeinde nicht direkt an der Bundesstraße liegt.

Im Namen des Gemeindevorstandes empfiehlt der Bürgermeister, dass die die Gemeinde Dietzhölztal sich mit 10 % am Jahresaufwand für die Ortsumgehung Fronhausen-Wissenbach beteiligen sollte. Dazu ist eine gemeinsame Planungsvereinbarung der beteiligten Kommunen und Hessen Mobil abzuschließen.

Empfehlungen der Ausschüsse:

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Christian Schüler berichtet, dass sich der Ausschuss in seiner Sitzung am 20.09.2021 zu diesem Thema beraten hat und **mehrheitlich** bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung den Abschluss der gemeinsamen Vereinbarung empfiehlt.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften, Herr Simon Braun verweist auf die außerordentliche gemeinsame Sitzung der Bauausschüsse der Kommunen Dillenburg, Eschenburg und Dietzhölztal gemeinsam mit Vertretern von Hessen Mobil am 31.08.2021 und berichtet, dass der Bauausschuss in seiner Sitzung am 21.09.2021 beschlossen hat, sich **einstimmig** bei zwei Enthaltungen für den Abschluss der Vereinbarung auszusprechen.

Wortmeldungen

Christian Schüler für die SPD-Fraktion: Wie bereits vorab erwähnt wurde, gehe es nicht um die Entscheidung, ob eine Umgehung geplant werden sollte, sondern darum, wie das Verfahren gestaltet werden sollte. Seitens der SPD stelle sich die Frage, warum die Gemeinde Dietzhölztal sich mit einem Vertragswerk binden sollte. Man solle sich im Klaren darüber sein, dass das erste Planungsverfahren mindestens 7 Jahre dauern wird. Warum sollte sich die Gemeinde Dietzhölztal über einen langen Zeitraum finanziell verpflichten? Es stehe außer Frage dass man sich in der kommunalen „Familie“ gegenseitig unterstützen sollte, jedoch sei fraglich, warum man dies im Rahmen eines verbindlichen Vertrages tun sollte. Aus vorgenannten Gründen, werde sich die SPD-Fraktion daher der Abstimmung enthalten.

Matthias Kreck für CDU-Fraktion: Er pflichtet Christian Schüler dahingehend bei, dass man sich rein juristisch gesehen nicht vertraglich binden müsste. Allerdings sollte die Verkehrsanbindung nach Dillenburg und zur A45 sichergestellt sein und das jahrelange „elende Gewürge“ solle endlich ein Ende haben insbesondere für Schüler*innen, Berufspendler*innen und den Warenverkehr.

Wenn man interkommunale Zusammenarbeit ernst nehme, komme man an einem solchen Vertrag nicht vorbei. Außerdem sei das finanzielle Risiko für die Gemeinde Dietzhöhlztal sehr überschaubar. Denn, die Beteiligung der Gemeinde beziehe sich nicht auf 10 % der Baukosten oder 10 % der Planungskosten, denn diese würden vom Land Hessen erstattet. Die Beteiligung der Gemeinde Dietzhöhlztal betreffe lediglich 10 % der Kosten, die nach Erstattung der Kosten des Landes Hessen übrig blieben.

Zudem gelte für alle Kommunen eine Ausstiegsklausel. Nachfolgend geht Matthias Kreck darauf näher ein:

Der Vertrag beinhalte 5 Leistungsphasen, welche jedoch zweigeteilt seien: Nach den Leistungsphasen 1 und 2 solle die Trassenführung festgelegt werden. Die Kriterien, die dabei zu beachten seien, wurden in der Präsentation von Hessen Mobil genannt:

Menschen, menschliche Gesundheit, Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt, Klima und Luft, Landschaft, Boden, Fläche, Wasser, kulturelles Erbe, Wirtschaftlichkeit, Verkehrssicherheit und -qualität. Außerdem sollen auch Überlegungen zum Ausbau des Radwegesetzes oder auch eine mögliche Reaktivierung der Dietzhöhlzbahn einfließen.

Wenn diese Phase nach voraussichtlich 2-3 Jahren abgeschlossen sei, werde man gemeinsam mit allen Vertragspartnern entscheiden, ob das Projekt weitergeführt werden solle. Sollte man an diesem Punkt aus dem Verfahren aussteigen, würden die bis dahin angefallenen Planungskosten vom Land Hessen zurückerstattet werden. Für die Gemeinde Dietzhöhlztal stelle sich daher ein sehr überschaubares finanzielles Risiko dar. Man sehe außerdem den ganz klaren Vorteil der Beschleunigung des Verfahrens, welches ohne Beteiligung der Kommunen womöglich 20-30 Jahre dauern würde.

Matthias Kreck empfiehlt daher im Namen der CDU-Fraktion, der vorliegenden Planungsvereinbarung zuzustimmen.

Stephan Aurand (SPD): Er schließt sich den Worten seines Vorredners an. Es handele sich hier um den sprichwörtlichen „Strohalm“ den man ergreifen könne. Die gemeinsame Sitzung der Bauausschüsse sei sehr interessant gewesen, jedoch seien die Aussagen von Hessen Mobil auch sehr ernüchternd gewesen. Demnach müsse man davon ausgehen, dass man erst in 10 Jahren am Ende der Planungsphase sei, sofern alles positiv und optimal laufe. Man wünsche sich, insbesondere für die Bürger von Wissenbach und Fronhausen, dass die „Lebensader“ B253 aufrechterhalten werde. Das Projekt werde nun schon seit 20-30 Jahren diskutiert. Eigentlich handele es sich dabei um einen politischen Skandal! Nun stelle man sich die Frage, wie man mit der Situation umzugehen habe: Sich solidarisch mit den Nachbarkommunen Dillenburg und Eschenburg zu zeigen, sei richtig. Allerdings sollte man nicht aus dem Blick verlieren, dass es sich hier um eine Bundesstraße handelt. Der Planungsauftrag hätte daher eigentlich seit Jahren vom Land Hessen übernommen werden müssen. Nun werde dem Projekt endlich eine höhere Priorität beigemessen. Nun stelle sich die Frage der Aufgabenteilung. Aurand räumt ein, dass keine der drei beteiligten Kommunen die Kompetenzen für ein Straßenbauprojekt in dieser Dimension habe. Sollten die Vorstände und Bürgermeister dies auf sich nehmen, müssten sie sich im Klaren sein, dass sie an ihren Ergebnissen gemessen werden. Davor warnt Herr Aurand. Das Land, insbesondere der Bund werden seiner Einschätzung nach nämlich erst in einigen Jahren über die Streckenführung und die Finanzierung entscheiden.

Bürgermeister Andreas Thomas: Er weist darauf hin, dass politische Gremien heute entscheiden, was zukünftig möglich werden kann. Es gehe darum, die Wettbewerbsfähigkeit der Dietzhöhlztaler Gewerbebetriebe zu erhalten. Beispiele aus anderen Kommunen (z. B. Wilnsdorf, Kalteiche) zeigen, dass gute und kurze Verkehrswege zu wirtschaftlichem

Wachstum beitragen. Die Bemühungen der Kommune, die Verkehrsanbindung zu optimieren, gäbe ein klares Signal an die Betriebe, hier in Dietzhölztal zu investieren.

Matthias Kreck (CDU): Stephan Aurands Kritik sei teilweise berechtigt, man müsse sie aber nicht unbedingt teilen. Es ist natürlich kritisch zu sehen, dass das Land es in 20 Jahren nicht geschafft hat, das Projekt umzusetzen. Nun habe man als Kommune jedoch die Möglichkeit erhalten, die Planungen weiter voranzutreiben und dies sei eine gute Sache. Hessenmobil war und wird immer unterfinanziert sein. Daher solle nun die Chance ergriffen werden, herauszufinden, welche Trassenführung vorgeschlagen wird. Sollte die Trassenführung zu massiven Widersprüchen der Bürger und Behörden führen, so würde man immerhin Klarheit darüber erlangen, dass das Projekt nicht umsetzbar ist und man könne sich endgültig von diesem Gedanken verabschieden.

Christian Schüler (SPD): Nachdem er Begriffe wie „Lebensader“, „Autobahn“, „Industriegebiete“ vernahm, macht er zur Einordnung deutlich, dass es sich lediglich um eine Umgehungsstrecke von 4,7 km zwischen Eschenburg-Wissenbach und Dillenburg-Fronhausen handelt.

Matthias Kreck (CDU): Er erinnert, dass ein in der Sitzung anwesender ehemaliger Bürgermeister der Gemeinde Dietzhölztal einst das Kunststück vollbringen musste, den Streckenverlauf eine geplante Landesstraße um einige Meter zu verschieben. Auch damals fragte man sich, warum die Gemeinde Dietzhölztal hier außerhalb ihres Zuständigkeitsbereiches tätig werden musste. Es ging damals jedoch um unternehmerische Standortentscheidungen. Ähnlich verhalte es sich nun mit diesen lediglich 4,7 km Bundesstraße.

Stephan Aurand (SPD): Er gibt Matthias Kreck Recht. Damals habe man gemeinsam mit der Firma Rittal und allen weiteren Beteiligten einen Vertrag abgeschlossen und genau zwei Jahre für die Umsetzung gebraucht. Dies habe ihn viel Kraft gekostet aber der Erfolg sei heute noch sichtbar. Damals habe die Gemeinde alle Entscheidungen einheitlich gefasst und es war von Vorteil, dass der betroffene Landstraßenabschnitt vollständig im Dietzhölztaler Gemeindegebiet lag.

Stefan Scholl sagt, er spreche für die gesamte Gemeindevertretung und sei etwas verwundert über den Bericht der Diskussion in Eschenburg gewesen, dass man dort an der Treue der Vertragskommunen gezweifelt hatte. Aus diesem Anlass stellt er fest, dass die Gemeinde Dietzhölztal sich an einheitlich oder mehrheitlich beschlossene vertragliche Vereinbarungen hält. Diese Feststellung findet allgemeine Zustimmung.

Abstimmung:

Weitere Wortmeldungen sind nicht zu verzeichnen. Es folgt die Abstimmung der Gemeindevertretung per Handaufheben.

Ergebnis der Abstimmung: mehrheitlich 12 / 1 / 7 (J/N/E)

Beschlussfassung Gemeindevertretung:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Abschluss einer gemeinsamen Vereinbarung der Stadt Dillenburg und den Gemeinden Eschenburg und Dietzhölztal mit der staatlichen Straßenbauverwaltung, unter Berücksichtigung des Ergebnisses der interkommunalen Beratung durch die zuständigen Fachausschüsse in deren außerordentlicher Sitzung vom 31.08.2021

7. Prüfung der Errichtung einer Querungsanlage für Fußgänger im Bereich der OD Steinbrücken (L3043), Ishibashi-Anlage

hier: **Mündlicher Sachstandsbericht zum Beschluss der Gemeindevertretung vom 28.06.2021**

Der Bürgermeister gibt einleitend die Formulierung des Antrags der CDU-Fraktion vom 10.05.2021 wieder.

Weiter unterrichtet er darüber, dass seitens der zuständigen Straßenverkehrsbehörde des Lahn-Dill-Kreises die Möglichkeit der Schaffung einer Querungsanlage im Bereich der „Ishibashi-Anlage“ geprüft wurde. Maßgeblich für solch eine Fußgängersicherungsanlage, ob Zebrastreifen oder Fußgängerampel, seien die Anzahl der Fahrzeuge und die der querenden Fußgänger je Stunde. Nach diesen Richtlinien müssten bei einer Anzahl von 200-300 Fahrzeugen in der Spitzenstunde mindestens 50 Fußgänger (oder 30 Schülerinnen und Schüler) die Straße queren. Diese Zahlen werden nicht annähernd erreicht, wie verschiedene Verkehrszählungen und Auswertungen ergeben haben. Laut der Straßenverkehrsbehörde des Kreises scheidet die Realisierung von Zebrastreifen oder Fußgängerampel damit aus.

Eine weitere Möglichkeit der Fußgängersicherung und Verkehrsberuhigung sei die Ausweitung der Fahrbahn und die Schaffung einer Verkehrsinsel im Ortseingangsbereich Höhe „Karle und Rubner“. Hessen Mobil sollte daher um die Erstellung einer Kostenschätzung und Machbarkeitsbeurteilung dafür ersucht werden.

Bürgermeister Thomas fragt die Gemeindevertretung, ob es dafür Einvernehmen gibt.

Wortmeldungen

Simon Braun (CDU): Er fragt, an welcher Stelle die Fußgänger gezählt wurden.

Antwort des Bürgermeisters: Die Zählungen fanden im Bereich der Ishibashi-Anlage statt.

Simon Braun gibt daraufhin zum Ausdruck, dass er diesen Standort für das Ergebnis der Zählungen als negativ erachtet, da an dieser Stelle aufgrund der bekannten Gefahren niemand die Straße überquere. Er gibt zu bedenken, dass man ggf. einen weitergefassten Bereich des Straßenzuges hätte beobachten müssen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Antrag auf den Bereich der Ishibashi-Anlage bezogen war und man daher diesen Bereich, sprich die Fußgänger, die aus dem darüber liegenden Bereich „Schosseifen“ kommen im Fokus hatte. Dies betreffe hauptsächlich Schülerinnen und Schüler, die zur Bushaltestelle gingen oder mittags von dort nach Hause.

Für den Bauausschuss teilt Simon Braun mit, dass der Ausschuss grundsätzlich mit dem Vorschlag des Bürgermeisters einverstanden ist.

Matthias Kreck (CDU): Wer die Verkehrssituation dort kenne „fühle“ das Problem anders, als die Zählungen es wiedergegeben haben. Durch die Schichtarbeiter, die zur Früh- und zur Spätschicht an bzw. abfahren, gäbe es Spitzenzeiten zu denen die 200 Fahrzeuge vermutlich erreicht würden. Allerdings würden in diesen Zeitkorridoren niemals 30 Kinder gezählt werden können. Jedoch, auch wenn es sich nur um 10 oder 15 Kinder handle, die in diesem Gefahrenbereich die Straße überqueren müssen, so sollten sie es wert sein, dass die Gemeinde sich um eine Möglichkeit der Steigerung der Verkehrssicherungsmaßnahmen bemühe und dafür auch entsprechende Gelder in die Hand nehme.

Der Bürgermeister nimmt dieses Stimmungsbild des Parlaments mit in die weiteren Planungen.

8. Pumptrack am „Hammerweiher“

hier: **Vergabe des Bauauftrages zur Herstellung der Anlage**

Bürgermeister Andreas Thomas verweist auf die Beschlussvorlage und geht nachfolgend näher darauf ein: Die Umsetzung der Pumptrackanlage am Hammerweiher solle möglichst zeitnah, eventuell noch in diesem Jahr erfolgen.

Der erste Teil der Anlage solle in Asphaltbauweise zwischen der Gaststätte und dem Hammerweiher entstehen. Die Kosten beziffern sich auf rund 90.000,00 €. 3.000 € wurden bereits für die Planungen verausgabt. Die verbleibenden 87.700,00 € würden ausreichen, um die Anlage zu bauen.

Ein zweiter Teil der Anlage (Erdanlage, sog. „Dirtline“) könne im nächsten Jahr in Eigenregie mit Hilfe örtlicher Bauunternehmen und durch die aktiven Benutzer der Anlage erbaut werden. An dieser Stelle bedankt sich Herr Thomas bei den anwesenden Sprechern der Skater und Biker für die konstruktive Zusammenarbeit.

Herr Thomas macht noch einmal deutlich, dass es zunächst nur um die Asphaltanlage geht und informiert, dass eine weitere Spende in Höhe von 2.500,00 € von einem heimischen Maschinenbauunternehmen angekündigt wurde.

Der Bürgermeister bittet im Namen des Vorstandes darum, dass die Finanzierung wie vorgeschlagen freigegeben wird.

Eingehend auf die Frage, die Christian Schüler bereits im Vorfeld der Sitzung gestellt hat, ob man statt des Restbetrages aus dem Nachlass der verstorbenen Bürgerin aus Steinbrücken in Höhe von 57.000 € auch unverbrauchte Haushaltsmittel verwenden könnte, erläutert Herr Thomas, man habe diese Anfrage entsprechend überprüft: Insbesondere bei Grundstücksankäufen wurde weniger verausgabt als geplant. Im laufenden Jahr wurden etwa 100.000,00 € nicht verausgabt. Mit den Haushaltsresten stünden derzeit etwa 248.000,00 € zur Verfügung die für die Pumptrackanlage eingesetzt werden könnten, um den restlichen Nachlass in Höhe von 57.000 € zu schonen.

In diesem Zusammenhang erinnert der Bürgermeister jedoch daran, dass anlässlich der Verwendung von etwa 60.000,00 € aus diesem Nachlass für die Kindertagesstätte in Rittershausen seinerzeit ein Hinweis aus den Reihen der SPD kam, man solle den Nachlass, der aus Steinbrücken stammte möglichst auch für Maßnahmen in Steinbrücken verwenden.

Dementsprechend solle der Restbetrag des Nachlasses nun für die Maßnahme am Hammerweiher, welcher sich in der Gemarkung Steinbrücken befindet, verwendet werden. Gleichzeitig werde man mit diesem Projekt der Bedingung der Vermächtnis-Geberin gerecht, das Geld in Projekte für Kinder- und Jugendliche zu investieren.

Beschlussvorlage:

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen.

Empfehlungen der Ausschüsse:

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Christian Schüler berichtet, dass der Ausschuss in seiner Sitzung am 20.09.2021 **mehrheitlich** mit sechs Ja-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen hat, der Gemeindevertretung zu empfehlen, die Gelder entsprechend der Beschlussvorlage zur Verfügung zu stellen.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften, Herr Simon Braun berichtet, dass der Bauausschuss in seiner Sitzung am 21.09.2021 **einstimmig** bei zwei Enthaltungen beschlossen hat, sich für die Finanzierung gemäß Beschlussvorlage auszusprechen. Simon Braun verweist auf eine Ortsbegehung des Ausschusses am 18.09.2021, welche zur Erkenntnis führte, dass es durch die geplante Anlage nicht zu Lärmbelästigungen für die Gäste der Gaststätte am Hammerweiher kommen dürfte.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales, Herr Jakob Pfeiffer berichtet, dass sich der Ausschuss in seiner Sitzung am 22.09.2021 **einstimmig** für die Annahme des Beschlussvorschlages ausgesprochen hat.

Wortmeldungen:

Christian Schüler (SPD) dankt zunächst allen, die sich für das Projekt eingesetzt haben. Er nimmt dies als Beispiel für erfolgreiche und spannende Kommunalpolitik.

Im Hinblick auf die Finanzierung weist C. Schüler darauf hin, dass Gelder, die im kommunalen Haushalt zur Verfügung stehen auch für dieses Projekt verwendet werden sollten.

Gleichwohl gibt er an, den Wunsch der Verstorbenen zu akzeptieren und den Nachlass dementsprechend für ein solches Projekt, für Kinder- und Jugendliche zu verwenden.

Herr Schüler informiert über einen Kompromissvorschlag, der kurz vor der Sitzung unter den Fraktionsvorsitzenden besprochen wurde: Der Kompromissvorschlag sieht eine Aufteilung der Kosten vor. Die Fraktionen SPD, CDU und FDP schlagen vor, für das Projekt 27.000,00 € aus dem Vermächtnis der Bürgerin aus Steinbrücken zu verwenden und die dann noch fehlenden 30.000,00 € aus dem kommunalen Haushalt der Gemeinde Dietzhölztal zu finanzieren.

Matthias Kreck (CDU): Seitens der CDU bestehe in dieser Frage Konsens mit der SPD. Durch die gesplittete Finanzierung könne man etwa 30.000,00 € aus dem Vermächtnis aufsparen und diese Mittel in Zukunft in andere Projekte für Kinder und Jugendliche verwenden. Die Teilfinanzierung aus dem kommunalen Haushalt sei seiner Meinung nach bei einem aktuellen Überschuss von über 200.000,00 € durchaus vertretbar.

M. Kreck schließt sich dem Lob für die Initiatoren der Pumptrackanlage an. Außerdem sieht er durch die neue Anlage einen Zugewinn für die Freizeitanlage. Er teilt mit, dass die CDU dem Bau der Pumptrackanlage zustimmt.

Jens Nassauer (FDP): Er teilt mit, dass auch die FDP vollkommen hinter dem Projekt stehe und daher dem Bau der Pumptrackanlage zustimmen wird. Auch der Finanzierungsvorschlag wird von der FDP unterstützt.

Kai Uwe Pfeifer (FWG): Herr Pfeiffer teilt mit, dass auch die FWG-Fraktion, das Projekt unterstützt. Allerdings sei er persönlich zwiegespalten, ob man die Finanzierung wie vorgeschlagen splitten sollte. Er sei persönlich der Meinung, dass man das Geld aus dem Vermächtnis komplett für das Projekt verwenden sollte, da es die Bestimmung findet, die die Verstorbene dafür vorgesehen hatte.

Matthias Kreck (CDU) stellt anschließend formell einen gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen CDU, SPD und FDP zur Beschlussvorlage:

Abweichend von der vorgeschlagenen Finanzierung soll ein Teilbetrag von 27.000,00 € aus den Stiftungsmitteln sowie ein Teilbetrag von 30.000 € aus den genannten Haushaltsausgaberesten zur Finanzierung des Projekts verwendet werden.

Matthias Kreck bittet um separate Abstimmung über die weiteren Anträge, einmal über den Beschlussvorschlag des Gemeindevorstandes und offenbar der FWG-Fraktion und einmal über den gemeinsamen Antrag der CDU, SPD und FDP. Da man hier nicht klar bestellen könne, welcher Antrag der weiterführende Antrag sei, schlägt er vor in der Reihenfolge der Beratungen abzustimmen, also zunächst über den Antrag des Gemeindevorstandes und anschließend über den Änderungsvorschlag der Fraktionen SPD, CDU und FDP.

Stefan Scholl teilt daraufhin mit, dass die Kostenaufteilung Teil der Begründung und nicht Teil des Beschlussvorschlags des Gemeindevorstands sei und daher in diesem Fall nicht über die Finanzierung entschieden werde. Sollte dies gewünscht sein, so könne man die Finanzierung auf gemeinsamen Antrag der CDU, SPD und FDP hin in den Beschluss mit aufnehmen. Bei diesem Antrag würde es sich dann um den weiterführenden Antrag handeln.

Matthias Kreck (CDU) befürwortet die Abstimmung gemäß den Ausführungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung.

Sinngemäß wird dem Beschlussvorschlag folgender Satz angefügt: Die Finanzierung erfolgt neben den bereits zugesagten Mitteln aus einem Teilbetrag von 27.000,00 € aus einem Vermächtnis-Restbetrag einer Bürgerin aus Steinbrücken sowie einem Teilbetrag von 30.000,00 € aus Haushaltsausgaberesten des Jahres 2021.

Stephan Aurand (SPD): Herr Aurand weist darauf hin, dass auch die eingeplanten und in der Begründung aufgeführten 15.000,00 € aus Haushaltsausgaberesten aus dem Jahr 2016 in die Beschlussfassung einfließen müssen. Demnach werden insgesamt 45.000,00 € aus Haushaltsausgaberesten des kommunalen Haushalts für die Finanzierung verwendet.

Matthias Kreck (CDU): Er schlägt vor, die Aufstellung der geplanten Finanzierung aus der Begründung der Beschlussvorlage in den Beschluss zu übernehmen und die besprochenen Änderungen dort zu ergänzen.

Bürgermeister Andreas Thomas ergänzt, dass die Mittel aus Haushaltsausgaberesten 2021 aus dem Bereich der Grundstücksankäufe entnommen werden. Es handele sich dabei um nicht verausgabte Mittel unter der Investitionsnummer: 311.01-001

Ulrich Friess (SPD): Er merkt an, dass es durch die Pumptrackanlage zu einem höheren Zufahrtaufkommen kommen könnte und regt daher an, eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Landstraße sollte vom Vorstand geprüft werden.

Bürgermeister Andreas Thomas: Voraussetzung für die Festlegung von Geschwindigkeitsbeschränkungen sei immer die Zustimmung von Hessen Mobil und der Verkehrspolizei. Diese Entscheidungsträger haben hierfür entsprechende Richtlinien, man achte hier z. B. auf Sichtweiten. Dennoch sichert er zu, erneut die Prüfung von Sicherungsmaßnahmen im Kreuzungsbereich der Zufahrt zum Freizeitzentrum Hammerweiher anzuregen.

Abstimmung:

Die Abstimmung über den geänderten Beschlussvorschlag erfolgt per Handaufheben.

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig 20 / 0 / 0 (J/N/E)

Beschlussfassung Gemeindevertretung:

Die Gemeindevertretung beschließt den Bau einer Pumptrackanlage auf dem Gemeindegrundstück am Hammerweiher, welches zwischen der Sporthalle und der Gaststätte gelegen ist. Zunächst ist der erste Teil der Anlage in Asphaltbauweise, gem. der vorgelegten Planung des Unternehmens „das/Sportwerk“ zu realisieren. Die Kosten belaufen sich für diesen Teil der Anlage auf rund 87.000,00 €.

Die Finanzierung ist wie folgt gesichert:

- Vermächtnis-Restbetrag einer Bürgerin aus Steinbrücken	27.000,-- €
- Unverbrauchte Haushaltsmittel aus dem Haushalt 2016	15.000,-- €
- Unverbrauchte Haushaltsmittel aus dem Haushalt 2021	30.000,-- €
- Eingegangene Spenden von Unternehmen aus Dietzhölztal	1.200,-- €
- Eingegangene Spende des Vereines „Kronenhof Boarstream“	2.500,-- €
- Verbindlich zugesagte Spende des Netzwerkes Jugend aus Mitteln der Gölkel-Stiftung, Frankfurt	15.000,-- €

Zwischensumme: 90.700,-- €

- Für die Planung wurden bereits 3.000,00 € verausgabt -3.000,-- €

Verbleibender Betrag für den Bau: 87.700,-- €

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Stefan Scholl wendet sich abschließend an die anwesenden Jugendlichen und Initiatoren der Pumptrackanlage und nimmt diese Abstimmung zum Beispiel, dass die Gemeindevertretung für Vorschläge und Anliegen der Jugendlichen offen ist.

9. Grundstücksangelegenheit

10. Bericht des Gemeindevorstandes

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Bericht des Vorstandes den Mitgliedern der Gemeindevertretung Corona bedingt erneut schriftlich zugegangen ist. Fragen oder Anmerkungen dazu können ihm gerne schriftlich, persönlich, per E-Mail oder telefonisch übermittelt werden.

Ergänzend zum Bericht des Gemeindevorstandes verweist Herr Thomas auf die Liquiditätsplanung Stand 14.09.2021, die ihm von der Finanzabteilung vorgelegt wurde. Nach dem aktuellen Stand werde das Jahr 2021 daher voraussichtlich mit einem Überschuss in Höhe von rund 212.000,00 € abgeschlossen werden. Allerdings könne es Mitte November zu erheblichen Gewerbesteuernachzahlungen kommen, wodurch mit einem positiven Abschluss des Jahres im 7-stelligen Bereich zu rechnen sei.

Stefan Scholl greift eine Information aus dem Bericht des Vorstandes auf, da dieser sicherlich auf das Interesse der Allgemeinheit stoßen wird: Die Gaststätte am Hammerweiher wird ab 1. Oktober wieder geöffnet sein.

11. Verschiedenes

Stephan Aurand (SPD) teilt mit, dass er sich aufgrund von Mitteilungen durch Bürger, gestern persönlich ein Bild vom Bachbett der Dietzhölze in Rittershausen gemacht hat. Insbesondere in der Nähe der Kirche sowie oberhalb des alten Friedhofs sei der Bachlauf durch Uferbewuchs so stark eingeeengt, dass man hier im Sinne des Hochwasserschutzes Abhilfe schaffen müsse. Die Gemeinde möge bitte prüfen, ob entsprechende Abhilfe geschaffen werden kann.

Antwort des Bürgermeisters: Die Freischneidearbeiten stehen für die Herbstperiode ab dem 01.10.2021, wenn ein Ast- und Strauchschnitt wieder zulässig ist, auf dem Plan.

Christian Schüler (SPD): Er wurde darauf angesprochen, dass Personen wegen eines Zweitwohnsitzes in Dietzhölztal angeschrieben wurden, mit dem Hinweis auf eine „Zweite Wohnsitzsteuer“. C. Schüler fragt nach, inwieweit es hierzu Planungen seitens der Verwaltung gibt.

Antwort des Bürgermeisters: Die Anschreiben resultieren daher, dass nachvollzogen werden muss, ob der zweite Wohnsitz noch existiert um sogenannte „Kartei-Leichen“ ausfindig zu machen.

Joachim Mohaupt (SPD): Ihm sei aufgefallen, dass auf der Hauptstraße im Bereich der Firmen Koch und Rittal bei Regen große Pfützen entstehen.

Antwort Michael Schneider (Leiter der Bauabteilung): Er hat sich die Situation vor Ort angeschaut und zuständigkeitshalber an Hessen Mobil weitergeleitet. Er wird dort nachfragen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Stefan Scholl, schließt die Sitzung um 20:57 Uhr.

gez. Scholl, Vorsitzender
gez. Simon, Schriftführerin

Mitteilungen des Gemeindevorstandes

Der Bürgermeister berichtet namens des Gemeindevorstandes wie folgt:

1. Gaststätte Haus am Hammerweiher

Nach umfassender Sanierung und Renovierung des Gebäudes Gaststätte Haus am Hammerweiher startet der Gaststättenbetrieb mit dem Ehepaar Orhan Susam am 1. Oktober 2021. Der Gemeindevorstand ist erfreut darüber, dass mit dem Ehepaar künftig ein professioneller Gaststättenbetrieb möglich ist. Der Betreiber der Gaststätte wird ebenfalls die Minigolfanlage mit bewirtschaften.

2. Seniorenbeiratswahl in 2021

Die Wahl des Beirates für Behinderte und Senioren in der Gemeinde Dietzhölztal erfolgt am 30. November 2021. Wahlleiter ist Herr Christoph Speck, seine Stellvertretung hat Frau Alexandra Heinrich.

3. Feuerwehrgerätehaus Rittershausen

Um die Baugenehmigung aus dem Jahr 2002 nunmehr umzusetzen wurde das Gebäude nochmals mit einem Brandschutzsachverständigen besichtigt. Im Ergebnis wird nun in Kürze eine brandschutzgerechte rauchdichte Schiebetür zwischen Fahrzeughalle und Umkleide-raum für rund 5.831 € installiert. Diese Tür verhindert, dass Abgase in die Umkleide-räume dringen können. Ebenfalls wird der Mannschaftsraum mit einem zweiten Fluchtweg über das Dach zum Vorplatz des Dorfgemeinschaftshauses versehen. Damit die Auflagen der Baugenehmigung erfüllt.

4. Aufstellung solarbetriebener Straßenlampen in der Verlängerung der Lerchenstraße

Nachdem der Verbindungsweg zwischen dem Storchweg und der Lerchenstraße vor einigen Jahren verbreitert wurde, um den Bereich „Forst“ besser erschließen zu können, wurde mehrfach der Wunsch von Passanten für eine Straßenbeleuchtung geäußert, die insbesondere in der dunklen Jahreszeit mehr Sicherheit verschafft. Der Gemeindevorstand hat die Lieferung und Montage solarbetriebener Straßenlampen zum Preis von rund 30.000 € beauftragt. Es werden Gemeindevorstand wichtig in diesem Fall modellhaft auf eine Technik zu setzen, die sich aus Sonnenenergie speist.

5. Badestelle Stauweiher

Wie im vorlaufenden Sitzungsblock erörtert, wurde die Badestelle Stauweiher während der diesjährigen Sommerferien mit den nach der Corona-Schutzverordnung hessenweit geltenden Bestimmungen betrieben. Aufgrund des nassen und kalten Sommers war die Badestelle lediglich an wenigen Tagen geöffnet. Auch die erwarteten Personalkosten bleiben daher deutlich unter den Kosten des Vorjahres zurück. Der benötigte Bauzaun wurde in diesem Jahr für rund 4.000,- € brutto erworben. Die Badestelle war lediglich an 16,5 Tagen geöffnet. Je Tag hatten wir ca. 80 - 100 Badegäste. Die größte Besucherzahl lag bei 300 Personen an einem Tag.

6. Anschaffung von Mähgeräten für den Gemeindebauhof

Die im Haushalt eingestellten Mähgeräte wurden wie folgt beschafft:

- Mähroboter 4.562 € brutto
- Böschungsmäher 20.264 € brutto
- Mähtraktor mit Hochentleerung 16.392 € brutto.

7. Machbarkeitsstudie für ein medizinisches Versorgungszentrum

Der Auftrag wurde am 29.06.2021 an die Fachkanzlei Dr. Hahne und Partner aus Gießen erteilt. Nach jüngsten Angaben des Unternehmens und Rückmeldungen örtlicher Mediziner ist das Unternehmen derzeit in Dietzhölztal mit der geforderten Datenerhebung etc. befasst. Ein Ergebnis wird für den nächsten Sitzungsblock erwartet.

8. Verbindungsweg am Berghäuschen in Eibelshausen

Der schlechte Zustand des Verbindungsweges am sogenannten Berghäuschen in Eibelshausen, der zwischen der Straße „Schosseifen“ und dem Wochenendgebiet liegt, war in den letzten Jahren immer wieder Thema in unseren Gremien. Die Gemeinde Eschenburg hat den Weg nun kürzlich durch ein Fachunternehmen aus Haiger instand setzen lassen.

9. Anschaffung von drei Wärmebildkameras für die Wehren in Rittershausen, Mandeln und Steinbrücken

Gemäß dem Haushaltsansatz wurden die drei Ortsteilwehren mit Wärmebildkameras gemäß geltendem Bedarfs- und Entwicklungsplan zum Preis von insgesamt rund 5.175 € brutto ausgestattet.

10. Instandsetzung des Fußweges am Mühlgraben in Rittershausen

Da seit dem Frühjahr Forderungen aus Rittershausen stärker wurden, den teilweise schlechten Wegezustand entlang des alten Mühlgraben -zwischen der Anbindung von der Ortslage bis zum Wirtschaftsweg in der Dietzhölze- zu verbessern, hat Gemeindevorstand den Weg für rund 14.000,- € durch den Jahresunternehmer instand setzen lassen. Darüber hinaus wurde gegenüber der Unteren Wasserbehörde der Prüfantrag gestellt, ob der Mühlgraben vor dem ersten Wohngrundstück in Richtung „Dietzhölze“ mit einem Bypass umgeleitet werden kann. Aufgrund von wiederholten Wasserschäden an der alten Mühle, musste der Mühlgraben im Frühjahr abgesperrt werden. Mit einem sogenannten Bypass könnte der Mühlgraben künftig wieder fließendes Wasser führen und die einstige Idylle könnte wiederhergestellt werden.

11. Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Dietzhölztal

Um den gesetzlichen Anforderungen zu genügen, wurden weitere Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr bei der örtlichen Fahrschule für den Lkw-Führerschein angemeldet. Die Führerscheine für sechs Einsatzkräfte schlagen mit rund 17.316 € zu Buche.

12. Kindertagesstätte im OT Steinbrücken

Der Gemeindevorstand hat den Weiterbestand der Waldgruppe aufgrund der durchgehend hohen Nachfrage über den 31.7.2022 hinaus bis zum 31.7.2027 beschlossen. Der Kirchenvorstand hatte den Beschluss erbeten um Planungssicherheit zu haben. Die mit dem Weiterbestand verbundenen Kosten werden aufgrund rechtlicher Bestimmung und aufgrund Betriebsvertrag vollständig von der Gemeinde Dietzhölztal getragen. Dies war bisher auch so.

13. Neubau der Brücke in der Bahnhofstraße in Ewersbach

Der Gemeindevorstand hat den Auftrag zur Erstellung der Entwurfsplanung für die Objekt- und Tragwerksplanung zum Neubau der Brücke in der Bahnhofstraße an ein Planungsbüro aus Herborn mit einer Auftragssumme von 25.112,76 € vergeben. Der Neubau ist für das Jahr 2022 vorgesehen.

14. DRK Test und Impfstation im Mehrzweckraum an der Sporthalle am Hammerweiher

Gemeindevorstand und Bürgermeister bedanken sich ausdrücklich beim DRK Kreisverband Dill für die regelmäßige Bereitstellung eines mobilen Testzentrums in der Sporthalle am Hammerweiher und dem temporären Angebot des mobilen Impfteams. Insgesamt wurden die Angebote in den letzten Monaten durch die Bürgerinnen und Bürger stark genutzt.

15. Sogenannte Bundeswaldprämie zum Erhalt und zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Wäldern eingegangen

Aufgrund eines Antrages aus der Verwaltung hat die Gemeinde eine sogenannte Bundeswaldprämie in Höhe von 16.000 € für Kosten nachhaltiger Bewirtschaftung der Wälder erhalten. Dies ist zwar nur ein Tropfen auf den heißen Stein aber immerhin ein Signal des Bundes um vor Ort zu helfen.

16. Erneuerung der Wandertafel am Buswendeplatz Rittershausen

Nachdem die alte Wandertafel das Opfer eines Verkehrsunfalles wurde, hat ein Zimmereibetrieb aus Netphen den Auftrag erhalten, eine neue Tafel herzustellen und zu installieren. Die Arbeit schlagen mit rund 2.534 € zu Buche und werden über die Kfz-Haftpflicht des Schadensverursachers abgerechnet.

17. Ehrenbriefe des Landes Hessen

Landrat Wolfgang Schuster hat als Beauftragter der Landesregierung den langjährigen Gemeindevertretern und Vorstandsmitgliedern Simon Braun, Kai-Uwe Pfeiffer, Ingo Kaufmann, Stefan Scholl und Uwe Schüler am 3. August in der Johanneskapelle jeweils Landesehrenbriefe ausgehändigt und damit das besondere Engagement dieser Bürger für Dietzhölztal gewürdigt.

18. Hochwasserschutzverband im Lahn Dill Kreis

Unter Leitung und besonderem Engagement des Kreisbeigeordneten Heinz Schreiber haben sich die Bürgermeister mehrerer Kommunen im Landkreis bereit erklärt, bei der Gründung eines Hochwasserschutzverbandes mitzuwirken. Die Gründung dürfte in den nächsten Monaten erfolgen. Dazu dürften bis Jahresende die notwendigen Informationen und Beschlussvorlagen an die Gemeindevertretung vorliegen. Der Bürgermeister hat sich von Anfang an für eine Mitwirkung von Dietzhölztal an diesem Hochwasserschutzverband ausgesprochen. Die bundesweiten Ereignisse in diesem Jahr haben uns gezeigt, dass auch uns die Konsequenzen treffen können. Darüber hinaus sind wir auch den Bürgerinnen und Bürgern der Unterlieger-Kommunen von Dietzhölztal abwärts verpflichtet.

19. Stellenbesetzung für den Bereich des Gemeinde Bauhofes

Auf eine freie Stelle beim Bauhof wurde ein neuer Facharbeiter aus dem Bauhauptgewerbe beim Gemeindebauhof ab dem 01.10.2021 eingestellt.

20. Projekt Zukunftswald mit dem Forstamt Herborn

Auf Vorschlag des Forstamtes Herborn wurde die ehemalige Fichtenschonung hinter der Theologischen Hochschule im Bereich „Auf dem Kromberg“ mit einer Gesamtfläche von 57.617 m² als Fläche für das Projekt Zukunftswald ausgewählt und soll gemeinsam mit dem Forstamt sowie Bürgerinnen und Bürgern entwickelt werden. Grund für diese Vorgehensweise des Landes Hessen ist die Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger für den heimischen Wald und die Gewährung der Möglichkeit, hier bei der Gestaltung mitzuwirken.

21. Wegeinstandsetzung des Verbindungsweges von der Landstraße oberhalb Rittershausen bis zum Forsthaus Dietzhölze

Der augenscheinlich sehr schlechte Zustand des Forstweges durch die Dietzhölze war in den letzten Jahren immer wieder Thema in der Bevölkerung und auch in den Sitzungen der Gremien. Festzustellen ist, dass sich der Weg nicht in dem Eigentum und nicht in der Unterhaltungspflicht der Gemeinde Dietzhölztal befindet. Der Bürgermeister hat in den letzten Jahren immer wieder und zuletzt sehr hartnäckig gegenüber dem zuständigen Ministerium die Instandsetzung des Weges gefordert, da es sich nicht nur um einen reinen Forstweg sondern auch um einen beliebten Radwanderer- und Spazierweg handelt. Bei den jüngsten deutlichen Forderungen gegenüber dem Umweltministerium hat er dabei die Unterstützung des Landtagsabgeordneten Jörg-Michael Müller und Bundestagsabgeordneten Hans-Jürgen Irmer erfahren. Nach erneuten Einwendungen gegenüber dem Ministerium soll der Weg nun wie folgt in Angriff genommen werden: Ab Herbst 2021 soll der Weg großflächig freigeschnit-

ten, die Wasserführung wiederhergestellt werden (insbesondere Öffnung Wegeseitengräben). Die Reparatur der am stärksten betroffenen Wegabschnitte soll durch Verfüllen der Schlaglöcher erfolgen. Ab 2023 soll dann die Schwarzdecke zurückgebaut werden und eine wassergebundene Decke fachgerecht eingebaut werden. So zusammengefasst die Mitteilung aus dem zuständigen Umweltministerium.

22. Besuch des Generalkonsuls von Japan

Die bisherige Generalkonsulin Frau Kawahara hat Deutschland turnusgemäß verlassen. Der neue Generalkonsul Herr Asazuma hat bereits in den ersten Wochen seiner Tätigkeit in Frankfurt, Dietzhölztal einen Besuch abgestattet. Herr Asazuma hat sich in Begleitung von Frau Vizekonsulin Yano und der Mitarbeiterin Frau Carolin Weidmann begeistert von der Gemeinde und der gelebten Partnerschaft gezeigt. Die Tatsache, dass er bereits in den ersten Wochen in Dietzhölztal besuchte, zeigt die hohe Geltung die unserer Freundschaft mit Shimotsuke in Japan.

23. Ferienpass 2021

Coronabedingt konnte auch in 2021 kein reguläres Ferienprogramm mit Aktionen stattfinden. Die Verwaltungen der Gemeinden Dietzhölztal und Eschenburg haben (wie im Vorjahr) ein interkommunales Ferienprogramm geplant und vorbereitet.

Online gestellt wurden hier insbesondere tägliche Bastelanleitungen oder auch Rezepte um Eis herzustellen. Es wurden hunderte von kleinen Päckchen mit Bastelmaterial bereitgestellt, die an den Eingängen der Rathäuser abgeholt werden konnten. Für die ersten fünf Samstage der Sommerferien wurden verschiedene Homepage-Rallyes erarbeitet. Darüber hinaus wurden insgesamt 80 Schwimmbadkarten für das Panoramabad verkauft. Ebenfalls waren es rund 130 Pfandkarten für die Minigolfanlage die herausgegeben wurden. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder ein reguläres Programm anbieten können.

24. Betrieb der Minigolfanlage über die Sommerferien 2021

Die Minigolfanlage wurde vom 16. Juli bis 31. August geöffnet. Insgesamt haben wir Besucher 2.039 an der Anlage gezählt. Die Anlage wurde in diesem Jahr auch in den Sommerferien sehr stark frequentiert und wird ab 1. Oktober mit Öffnung der Gaststätte wieder in die Bewirtschaftung des Gaststättenbetreibers gehen.